Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 43 (2007)
Heft: 3

Rubrik: Bildung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Klinische Psycho-Neuro-Immunologie (kPNI): eine Ausbildungsmöglichkeit für Physiotherapeuten

Andreas Schibli, Physiotherapeut

Die klinische Psychoneuroimmunologie (kPNI) ist ein interdisziplinäres Tätigkeitsgebiet, das sich mit der Wechselwirkung des Nervensystems, des Hormonsystems und des Immunsystems beschäftigt.
Im deutschsprachigen Raum gibt es seit 2003 eine Grundausbildung dazu, die Universität in Girona (Spanien) bietet den Masterstudiengang an.

Andreas Schibli

Die klinische Psycho-Neuro-Immunologie kPNI ist das Verstehen der Interaktionen von psychologischen, neurologischen, immunologischen, endokrinologischen und soziologischen Vorgängen im und um den Menschen und die sich daraus ergebenden Therapieformen. Diese Kenntnisse ermöglichen dem Therapeuten mit Hilfe einer ausführlichen Anamnese herauszufinden, welche Faktoren den funktionellen Störungen der Krankheit eines Patienten zu Grunde liegen. So profitiert der Patient in der Behandlung vom erweiterten Verständnis des Therapeuten über Krankheit und Gesundheit. Die Physiologie, die Pathophysiologie und die Biochemie des Menschen bilden die Grundlagen für dieses Verständnis.

Eine Verminderung der Energieproduktion, der Regenerationskapazität, der Abwehr und der Wundheilung führt oft zu Krankheitsbildern, mit denen wir in der Physiotherapie konfrontiert werden. Solche Krankheitsbilder sind zum Beispiel Fibromyalgie, Chronic fatigue Syndrom, rheumatoide Arthritis, Multiple Sklerose, Arthropathien, chronische Schmerzen und chronische Entzündungen. Kenntnisse über Ausgangsstoffe, Funktionsstoffe und Katalysatoren können die Interventionsmöglichkeiten eines Therapeuten massiv erweitern.

Schmerz als Störung

Das Verständnis von Schmerz spielt innerhalb der kPNI eine zentrale Rolle. Durch eine spezifische Anamnese und der daraus resultierenden Behandlung geht es darum, dem Patienten die dahinter liegenden Gründe von Schmerz aufzudecken. Der Mensch soll den Schmerz in seinem psychosozialen Umfeld als Störung sehen und nicht nur als lokales Geschehen. Die kPNI verwendet verschiedene Massnahmen in der Schmerzbehandlung:

- Deep learning, dem Patienten die Zusammenhänge erklären, warum er Schmerzen hat. Oft steht Angst (Anxiety) am Anfang der Schmerzkaskade. Angst bedeutet Stress, daraus entwickeln sich dann die typischen yellow flag diseases
- Adäquate Bewegungstherapie
- Ernährungsinterventionen
- Gegebenenfalls Unterstützung des Systems mit Supplementen (Orthomolekulartherapie)

Seit 2003 unterrichtet die Sportphysiotherapieschule spt-education in München die Grundkenntnisse der kPNI. Die 3 Jahre dauernde Grundausbildung zum kPNI-Therapeuten beinhaltet nebst dem intensiven Heimstudium 10 Wochen Vorlesungen. Abschliessend kann der Bachelor of kPNI erworben werden. Seit November 2005 bietet die medizinische Fakultät der Universität von Girona/Spanien anschliessend an die Grundausbildung ein 2 Jahre dauerndes Mastersstudium an. Dieses wird von der EU anerkannt und ermöglicht, zum Doktor zu promovieren.

Weitere Informationen: ***www.kpni.de***

Zum Autor

Andreas Schibli, 43, ist selbständigerwerbender Physiotherapeut. Er hat 2006 die dreijährige kPNI-Grundausbildung abgeschlossen und beginnt nächstes Jahr mit dem Masterstudium PNI in Girona (Spanien). Er wohnt in Küssnacht am Rigi, ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

NEU

Physiomed Basic-Line • kompakt • effizient • mobil

Physiodyn basic, das tragbare **ZWEIKANAL-Elektrotherapiegerät** für Netz- oder Netz-/Akku-Betrieb. Beleuchtetes Grafik-LC-Display, umfangreicher Indikationsindex, 25 individuell einstellbare und schnell abrufbare Programmspeicher, 19 Stromformen.

Kombinierbar mit dem **Vakuum-Zusatzgerät** Physiovac basic.

Für **Ultraschalltherapie:** Physioson basic im gleichen Design.
Für Netz- oder Netz-/Akku-Betrieb.

Profitieren Sie von unserem EINFÜHRUNGSANGEBOT
Sie sparen bis zu 1000 FRANKEN!

fritac

FRITAC MEDIZINTECHNIK AG
8005 Zürich, Hardturmstrasse 76
Telefon 044 271 86 12
Telefax 044 271 78 35
E-Mail: info@fritac.ch
Homepage: www.fritac.ch

FACHHOCHSCHULE ZENTRALSCHWEIZ
HSA
HOCHSCHULE FÜR SOZIALE ARBEIT LUZERN

FACHHOCHSCHULE ZENTRALSCHWEIZ
HSW
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT LUZERN

Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung
MAS Master of Advanced Studies

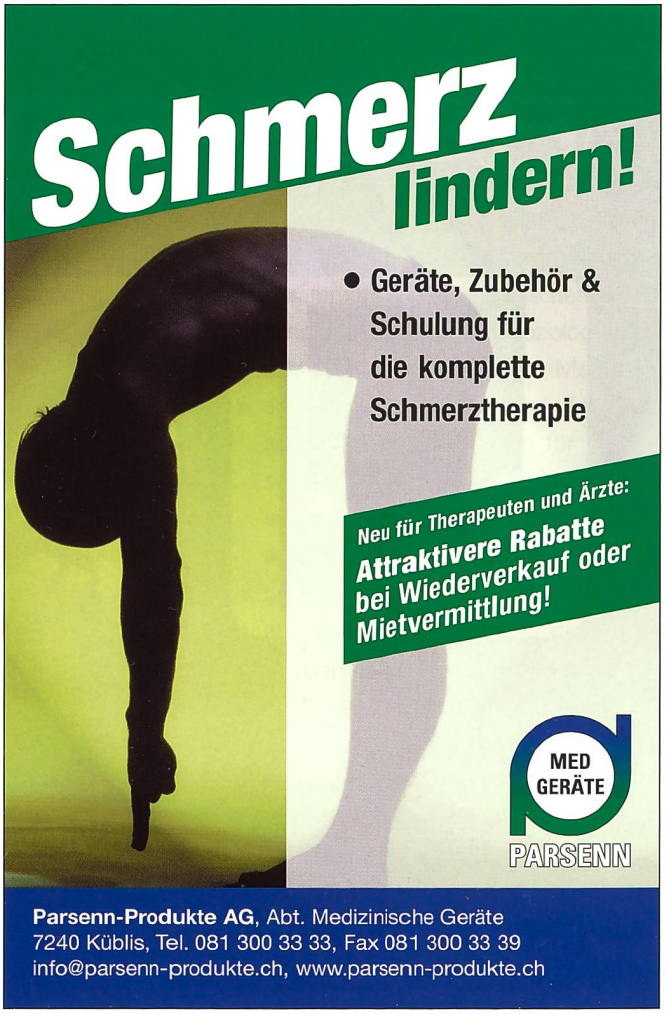
Standortwettbewerb
Nachhaltige Quartierentwicklung
Partizipation

Das interdisziplinäre Studienprogramm der HSA und der HSW Luzern qualifiziert Berufsleute aus Wirtschaft, Verwaltung, Sozialer Arbeit, Raumplanung, Architektur, Ökologie und Politik zur Leitung von Projekten und Prozessen in der Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung.
Neu in Zusammenarbeit mit der Universität (USI) und der Fachhochschule (SUPSI) Lugano.

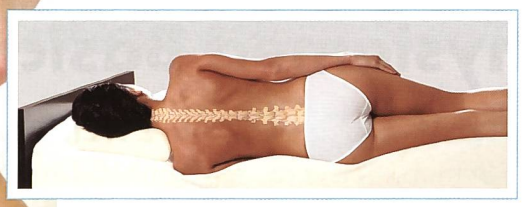
Informationsveranstaltungen:
28. Juni, 23. August 2007, 18.00-19.00 h, HSA Luzern

Details unter www.hsa.fhz.ch/GSR oder bei Ute Andree, HSA Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, Tel. 041 367 48 64, uandree@hsa.fhz.ch

HSA Luzern und HSW Luzern:
Am Puls der sozialen Themen



TEMPUR
DRUCKENTLASTENDE MATRATZEN UND KISSEN



TEMPUR® – OPTIMALE DRUCKENTLASTUNG

Druckentlastende Kissen und Matratzen aus TEMPUR verbessern die Schlafqualität nicht nur von Menschen mit Rücken-, Nacken- und Gelenkschmerzen.

TEMPUR – für einen erholsamen Schlaf und ein entspanntes Aufstehen am Morgen.

TEMPUR ist ein viskoelastisches, temperaturempfindliches Material mit offenen Zellen, das sich exakt den Körperformen anpasst. Dank der offenen Zellen kann die Luft durch die Matratze strömen und die Körpertemperatur aufrechterhalten. Die kugelförmige Zellstruktur schmiegt sich den Körperformen an und gibt dort den perfekten Halt, wo er gebraucht wird. Dabei entstehen keine punktuellen Druckspitzen.

TEMPUR SCHWEIZ AG · CH-4622 Egerkingen
GRATIS-INFO: Tel. 0800 818 919
Fax 062 387 86 87
www.tempur.ch · info@tempur.ch

Changing the way the world sleeps!®

RESIMED
support for you and your patients

RESIMED GmbH
Reussstrasse 2
CH - 6038 Gisikon LU, Switzerland

Gratis Telefon 0800 800 003
Gratis Fax 0800 800 006
Telefon +41 41 450 24 15
Fax +41 41 450 24 16
e-mail: info@resimed.ch
www.resimed.ch

QUALITY · FLEXIBILITY · EXPERIENCE

Nationales Forschungsprogramm NFP 53: Muskuloskelettale Gesundheit – chronische Schmerzen

Mediendienst, NFP 53

Knorpelzellen in der Zellkulturflasche und unter dem Mikroskop (im Hintergrund) dienen der Behandlung von Arthrose (Bild: Schweizerischer Nationalfonds).

Rund 30 Prozent aller Arztkonsultationen in der Schweiz sind auf Beschwerden im Bewegungsapparat zurückzuführen. Erkrankungen des Bewegungsapparates stellen zudem die häufigsten Ursachen dar für Frühinvalidisierungen. Zu diesen Erkrankungen gehören die Osteoporose, die Arthritis, die Arthrose, aber auch Knochenbrüche, chronische Muskel- und Rückenschmerzen oder das Schleudertrauma.

Solche medizinische Probleme nimmt das NFP 53 als Ausgangspunkt. Es stützt sich dabei auf neueste Entwicklungen in der medizinischen und biomedizinischen Forschung, die nicht nur Krankheitsursachen ergründen wollen, sondern sich zunehmend auch mit Fragen der Gesundheitsförderung und Prävention befassen. Das NFP 53 will denn auch dem Bund und den Kantonen wissenschaftliche Grundlagen bereitstellen für die Ausgestaltung von künftigen Präventions- und Interventionsprogrammen. Folgende Fragestellungen sind wissenschaftlich zu klären:

- Was sind die Ursachen für den extrem unterschiedlichen Gesundheitszustand des Bewegungsapparates innerhalb der Schweizer Bevölkerung und welche Massnahmen sind daraus abzuleiten, um zu verhindern, dass die Unversehrtheit des Bewegungsapparats zunehmend verloren geht?
- Welche Mechanismen liegen chronischen Schmerzen des Bewegungsapparates zugrunde und wie lassen sich neue therapeutische Strategien entwickeln?

Die Forschung im NFP 53 muss also zahlreiche Aspekte berücksichtigen. Die Projekte des NFP 53

- analysieren den Gesundheitszustand des Bewegungsapparates der Schweizer Bevölkerung unter Einbezug von soziologischen, psychologischen, ökonomischen, juristischen und ethischen Gesichtspunkten (Modul 1).
- weisen äussere Faktoren nach, die Erkrankungen oder Unfälle des Bewegungsapparates verursachen, oder welche dessen Gesundheit fördern. Diese Faktoren könnten Teil der Arbeitswelt, des Lebensstils und der Umwelt sein (Modul 2).
- decken auf, inwiefern Erbanlagen für die Gesundheit des Bewegungsapparates / für Krankheiten des Bewegungsapparats verantwortlich sind (Modul 3).
- führen Interventionsstudien durch, mit dem Ziel, die Gesundheit des Bewegungsapparates in Bevölkerungsgruppen mit erhöhtem Krankheitsrisiko zu verbessern und untersuchen die damit zusammenhängenden ethischen, juristischen, psychologischen, soziologischen und ökonomischen Fragen (Modul 4).
- analysieren mit interdisziplinären Ansätzen die Mechanismen für chronische Schmerzen und untersuchen, wie ein akuter Schmerz im Bewegungsapparat in chronische Schmerzen übergehen kann (Modul 5).
- entwickeln neue Strategien der Therapie, um die Schmerzzustände im Bewegungsapparat zu behandeln (Modul 6).

Für die Durchführung des NFP 53 steht für die Dauer von fünf Jahren (2004 bis 2009) ein Betrag von 12 Millionen Franken zur Verfügung.

Nachträglicher Titelerwerb

Annick Kundert, fisio

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT ersucht den Schweizer Physiotherapie Verband, Weiterbildungen festzulegen, die für einen NTE berücksichtigt werden können. Zusammen mit der Berufskonferenz Gesundheit/Physiotherapie erarbeitet fisio eine Kriterienliste.

Gemäss den Übergangsbestimmungen des FH Gesetzes muss der Bund dafür sorgen, dass eine Umwandlung von altrechtlichen Titeln in neurechtliche Titel möglich sei. Eine Arbeitsgruppe der OdA Santé (Organisation der Arbeitswelt) und der GDK (Gesundheitsdirektorenkonferenz) hat dem BBT (Bundesamt für Bildung und Technologie) einen konkreten Vorschlag unterbreitet (Mitteilung des BBT vom 12.12.2006 und frühere Publikationen in *fisio active* sowie FAQs NTE).

Es fanden zwei klärende Aussprachen zwischen OdASanté/GDK und BBT statt und das folgende Procedere zur Weiterbearbeitung wurde beschlossen (Mitteilung des BBT vom 20. März 2007):

» Alle der FH-Stufe zugeordneten Gesundheitsausbildungen sollen die Möglichkeit für einen Antrag zu einem NTE des FH-Titels erhalten.

» Die Voraussetzungen für die Physiotherapie / Ergotherapie / Ernährungsberatung und Hebammen sind:
- ein anerkannter Berufsabschluss (SRK-Registrierung),
- 2 Jahre Berufspraxis,
- der Nachweis einer wissenschaftlich ausgerichteten Weiterbildung im Fachgebiet im Umfang von 200 Unterrichtsstunden bzw. 300 Lernstunden auf Hochschulstufe (10 ects) oder als gleichwertig beurteilt.

» Weiterbildungen, die aufgrund ihres Umfanges und ihrer wissenschaftlichen Ausrichtung für einen NTE berücksichtigt werden können, sollen von den entsprechenden Berufskonferenzen Gesundheit (siehe oben) der Fachkonferenz KFH (Konferenz Fachhochschulen) Gesundheit in Zusammenarbeit mit den betroffenen Berufsverbänden festgelegt werden.

Das BBT hat der Berufskonferenz Gesundheit/Physiotherapie und dem Schweizer Physiotherapie Verband einen Brief geschickt, in dem das Bundesamt die beiden Partner ersucht, gemeinsam die Auswahl derjenigen wissenschaftlich ausgerichteten Weiterbildungen in ihrem Fachgebiet festzulegen, die für einen NTE berücksichtigt werden können.

Zusätzlich soll eine gemeinsam formulierte Kriterienliste zur Erfassung von noch nicht festgelegten Weiterbildungen für eine Beurteilung «sur dossier» erstellt und dem BBT vorgelegt werden. Diese Vorschläge müssen bis zum 25. Mai 2007 dem BBT vorliegen.

Wie geht es weiter?

Der Schweizer Physiotherapie Verband wird zuerst ZV-intern das Ganze analysieren, beurteilen und eigene Vorschläge erarbeiten, die dann gemeinsam mit der Berufskonferenz Gesundheit/Physiotherapie am 4. Mai 2007 besprochen werden. Der Bereich Bildung wird laufend weiterinformieren.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie:
www.bbt.admin.ch
Organisation der Arbeitswelt Gesundheit:
www.odasante.ch
Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren:
www.gdk-cds.ch
Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz:
www.kfh.ch

Die Voraussetzungen für die Umwandlung in ein FH-Diplom müssen noch erarbeitet werden (Bild: zvg)

Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen

Annick Kundert, fisio

Der Schweizer Physiotherapie Verband hat Anfang 2006 seine Kerngruppe Bildung den neuen Gegebenheiten (Start der Fachhochschulausbildungen in der ganzen Schweiz) angepasst und eine neue Zusammensetzung organisiert (siehe auch www.fisio.org; Beruf/Bildung; Grundausbildung; Kerngruppe Bildung).

In diesem Gremium sind alle Studiengangsleitungen Physiotherapie, die Präsidien der Cheftherapeutenvereinigungen, die Schulleiterkonferenz und der Bereich Bildung fisio vertreten.

Um die Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen auszubauen und noch zu festigen, hat die Bereichsverantwortliche Bildung, Annick Kundert, dem Antrag der Berufskonferenz Gesundheit/Physiotherapie stattgegeben, die Sitzungen der Kerngruppe Bildung denjenigen der Berufskonferenz Physiotherapie zeitlich, örtlich und thematisch anzugleichen.

Die Berufskonferenz Gesundheit/Physiotherapie ist der Zusammenschluss aller Studiengangsleitungen Physiotherapie der Fachhochschulen.

Die Präsidentin der Berufskonferenz Gesundheit/Physiotherapie ist Frau Dr. Astrid Schämann, Leiterin Institut Physiotherapie, Departement Gesundheit, Zürcher Hochschule Winterthur.

Fachhochschule in Winterthur.

In einer späteren Ausgabe wird die Berufskonferenz Gesundheit/Physiotherapie noch näher vorgestellt werden. Das anstehende, gemeinsame Thema für die Berufskonferenz Gesundheit/Physiotherapie und den Berufsverband wird der Erwerb des nachträglichen Titelerwerbs sein.

Präsentation von Diplomarbeiten

Rainer Brakemaier, Physiotherapie-Schule Triemli

Am Dienstag, 12. Juni 2007, von 16.00 bis ca. 20.00 Uhr findet in den Räumen der Physiotherapie-Schule Triemli die traditionelle Vorstellung der Diplomarbeiten statt. Die Lernenden des Kurses 33 werden 18 Diplomarbeiten aus verschiedensten Gebieten vorstellen. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Das genaue Programm kann unter Telefon 01 466 25 88 oder email physioschule@triemli.stzh.ch angefordert werden.

Psycho-neuro-immunologie clinique: possibilité de formation pour les physiothérapeutes

Andreas Schibli, physiothérapeute

La psycho-neuro-immunologie clinique est un domaine d'activité interdisciplinaire, qui se concentre sur les interactions entre le système nerveux, le système hormonal et le système immunitaire. Dans les pays germanophones, il existe une formation de base depuis 2003. L'Université de Gérone (Espagne) propose un cursus de master.

Andreas Schibli

La psycho-neuro-immunologie clinique est l'étude des interactions entre processus psychologiques, neurologiques, immunologiques, endocriniens et sociologiques chez les hommes et dans leur environnement, ainsi que les formes thérapeutiques qui en découlent. Ces connaissances permettent au thérapeute de découvrir, à l'aide d'une anamnèse complète, les facteurs qui expliquent les troubles fonctionnels de la maladie d'un patient. Ainsi le patient bénéficie-t-il des connaissances approfondies du thérapeute sur la maladie et la santé pour son traitement. La physiologie, la pathophysiologie et la biochimie de l'homme constituent les bases de ces connaissances.

La réduction de la production d'énergie, de la capacité de régénération, des défenses et de la guérison provoque souvent des tableaux cliniques auxquels nous sommes confrontés en physiothérapie. Par exemple: la fibromyalgie, le syndrome de fatigue chronique, la polyarthrite rhumatoïde, la sclérose en plaques, les arthropathies, les douleurs et inflammations chroniques. Des connaissances sur l'éthiopathogénie, la pathophysiologie, les facteurs déclenchants et environnementaux peuvent grandement élargir les possibilités d'intervention d'un thérapeute.

Quand la douleur dérange

La compréhension de la douleur joue un rôle central en psycho-neuro-immunologie clinique. L'objectif est de trouver les raisons des douleurs du patient au travers d'une anamnèse spécifique et du traitement qui en résulte. La personne ressent la douleur comme gênante dans son environnement psychosocial et non pas comme un simple événement local. La psycho-neuro-immunologie clinique a recours à diverses mesures pour traiter la douleur:

- Deep learning, expliquer au patient les raisons de sa douleur. Souvent, c'est la peur (Anxiety) qui est à l'origine de ces douleurs en chaîne. Peur rime avec stress, point de départ des fameuses yellow flag diseases
- Traitements moteurs adaptés
- Interventions sur le plan alimentaire
- Renforcement éventuel du système au moyen de suppléments (thérapie orthomoléculaire)

Depuis 2003, l'école de physiothérapie du sport (spt-education à Munich) enseigne les bases de la psycho-neuro-immunologie clinique. La formation de base, d'une durée de 3 ans, comprend 10 semaines de cours, en sus de l'important travail à réaliser à domicile. Le cursus est couronné par un Bachelor en psycho-neuro-immunologie. Depuis novembre 2005, la faculté de médecine de l'Université de Gérone (Espagne) propose un master d'une durée de 2 ans pour compléter la formation de base. Il est reconnu par l'UE et permet de prétendre au titre de Docteur.

Pour de plus amples informations: ***www.kpni.de***

Au sujet de l'auteur

Andreas Schibli, 43 ans, est physiothérapeute indépendant. En 2006, il a terminé la formation de base en psycho-neuro-immunologie clinique, d'une durée de 3 ans, et entame l'an prochain un master PNI à Gérone (Espagne). Il vit à Küssnacht am Rigi, est marié et père de trois enfants.

Programme national de recherche PNR 53: Santé musculo-squelettique – douleurs chroniques

Service média, PNR 53

Près de 30 % de toutes les consultations médicales en Suisse concernent des douleurs musculosquelettiques. Les maladies de l'appareil locomoteur représentent en outre les causes les plus fréquentes d'invalidité précoce. Parmi ces affections, mentionnons l'ostéoporose, l'arthrite, l'arthrose, mais aussi les fractures osseuses, les douleurs musculaires et dorsales chroniques ainsi que les traumatismes des vertèbres cervicales (le coup du lapin).

Les travaux du PNR 53 sur l'appareil locomoteur se baseront sur les développements les plus récents dans la recherche médicale et biomédicale. Il ne s'agit pas seulement d'explorer les causes des maladies musculosquelettiques mais aussi de traiter de questions de prévention et de promotion de la santé. Le PNR entend préparer pour la Confédération et les cantons les bases scientifiques nécessaires à la mise en place de programmes de prévention et de promotion de la santé. Le PNR 53 s'attachera à déterminer:

» les facteurs causals expliquant l'extrême variabilité individuelle de la santé de l'appareil locomoteur de la population suisse et les mesures qu'il convient de définir pour empêcher la perte de l'intégrité musculosquelettique, et
» les mécanismes de la douleur musculosquelettique chronique et le développement de nouvelles stratégies thérapeutiques pour y faire face.

Observation à long terme des fractures osseuses chez les enfants et les adolescents (image: Fonds national suisse)..

Pour ce faire, les travaux de recherche devront tenir compte d'une multiplicité d'aspects et traiter les points suivants:

» analyse de l'état de santé musculosquelettique de la population suisse en tenant compte des aspects sociologiques, psychologiques, économiques, juridiques et éthiques (module 1).
» documentation de nouveaux facteurs exogènes qui causent des maladies ou des accidents du système musculosquelettique et/ou qui promeuvent la santé musculosquelettique, ces facteurs pouvant renvoyer au monde du travail, au mode de vie ou à l'environnement (module 2).
» mise à jour de déterminants génétiques pour la santé et la pathologie musculosquelettiques (module 3).
» études d'interventions en vue d'améliorer la santé musculosquelettique dans certains groupes de population présentant un risque élevé de maladies musculosquelettiques; analyse des questions qui en découlent au niveau éthique, psychologique, sociologique et économique (module 4).
» analyses interdisciplinaires des mécanismes de la douleur chronique et du passage de la douleur aiguë à la douleur chronique dans le domaine musculosquelettique (module 5).
» développement de nouvelles stratégies thérapeutiques pour le traitement des états douloureux dans l'appareil locomoteur (module 6).

D'une durée de cinq ans (2004–2009), le PNR 53 dispose d'un budget de 12 millions de francs.

Obtention a posteriori du titre HES

Annick Kundert, fisio

L'office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie demande à l'Association Suisse de Physiothérapie de définir les formations continues pouvant être prises en compte dans le cadre de l'obtention a posteriori du titre HES. Fisio travaille à l'élaboration d'une liste de critères en collaborant avec la conférence spécialisée santé de la Conférence suisse des hautes écoles spécialisées (CSHES).

D'après les dispositions relatives à la transition stipulées dans la loi sur les HES, l'Etat doit s'assurer qu'il est possible de transformer un titre relevant de l'ancienne législation en un titre relevant de la nouvelle législation. Un groupe de travail d'OdA Santé (Organisation faîtière du monde du travail Santé) et de la CDS (Conférence suisse des directeurs cantonaux de la santé) a soumis à l'OFFT (Office fédéral de la formation professionnelle et la technologie) une proposition concrète (Communiqué de l'OFFT en date du 12 décembre 2006 et publications précédentes dans fisio active, ainsi que dans les FAQ relatives à l'obtention du titre a posteriori).

Deux entretiens explicatifs ont eu lieu entre l'OdA Santé / CDS et l'OFFT, au cours desquels il a été décidé que la procédure serait la suivante (Communiqué de l'OFFT en date du 20 mars 2007):

» Toutes les formations du domaine de la santé, classées dans le domaine des HES, doivent pouvoir faire l'objet d'une demande d'obtention a posteriori du titre HES.

» Les conditions pour les filières physiothérapie/ergothérapie/diététique et sage-femme sont:
- un diplôme professionnel reconnu (inscription CRS),
- 2 années de pratique professionnelle,
- preuve d'une formation continue d'orientation scientifique dans le domaine spécifique, comprenant 200 heures d'enseignement présentiel respectivement 300 heures de formation, de niveau haute école (10 ects) ou étant considérée comme équivalente.

» Les formations continues qui, en raison de leur volume et de leur orientation scientifique, peuvent être prise en compte pour l'obtention a posteriori du titre doivent être définies par les conférences professionnelles de la Conférence spécialisée Santé de la CSHES en collaboration avec les associations professionnelles concernées.

(Bild: zvg)

L'OFFT a écrit une lettre à la conférence spécialisée santé de la CSHES et à l'Association Suisse de Physiothérapie leur demandant de déterminer ensemble la sélection des formations continues de type scientifique pouvant être prises en compte pour l'obtention a posteriori du titre. En outre, les deux groupes doivent rédiger ensemble une liste de critères pour intégrer les formations qui n'ont pas été déterminées pour une appréciation «sur dossier» et la présenter à l'OFFT. Ces propositions doivent parvenir à l'OFFT avant le 25 mai 2007.

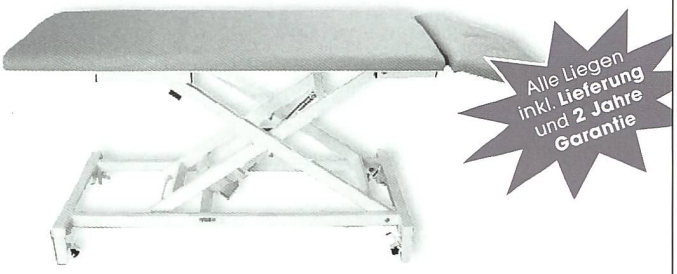
Suite des événements?

L'Association Suisse de Physiothérapie analysera d'abord cette problématique en interne, émettra son jugement et fera ses propositions, lesquelles feront ensuite l'objet d'une discussion avec la conférence spécialisée santé de la CSHES le 4 mai 2007. Le domaine Formation vous informera régulièrement.

Pour de plus amples informations:

Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie OFFT: **www.bbt.admin.ch**
Organisation faîtière nationale du monde du travail Santé: **www.odasante.ch**
Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé: **www.gdk-cds.ch**
Conférence suisse des hautes écoles spécialisées: **www.kfh.ch**

Warum mehr bezahlen?



2- bis 8-teilige Behandlungsliegen z.B. **Profimed 1.2 SF** inkl. Fahrgestell.

ab Fr. 2'040.-

Ein Vergleich lohnt sich! Verlangen Sie unsere ausführlichen Unterlagen, oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.paramedi.ch

paramedi

Paramedi Schweiz

Saum 2195, CH-9100 Herisau
Tel. 071 352 17 20, Fax 071 352 19 12
info@paramedi.ch

WASCHEN OHNE WASSER

Verlangen Sie unsere Gratisbroschüre.

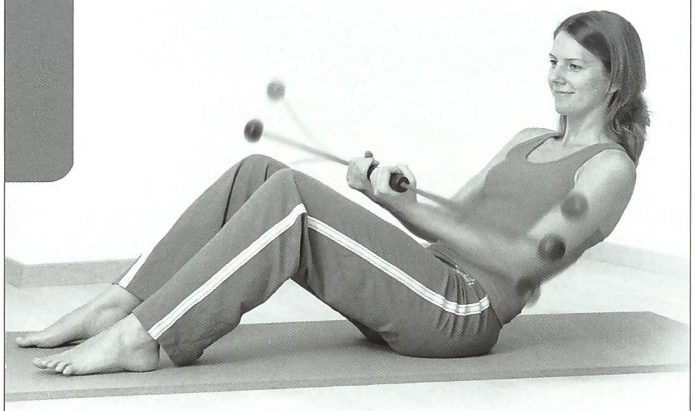
Demandez notre brochure gratuite.

Avenue Ruchonnet 2 bis Tél.: 021 312 15 15
CH-1003 Lausanne Fax: 021 320 50 68
www.cuiro.ch E-mail: cuirosa@worldcom.ch

cuiro sa

sissel® Original

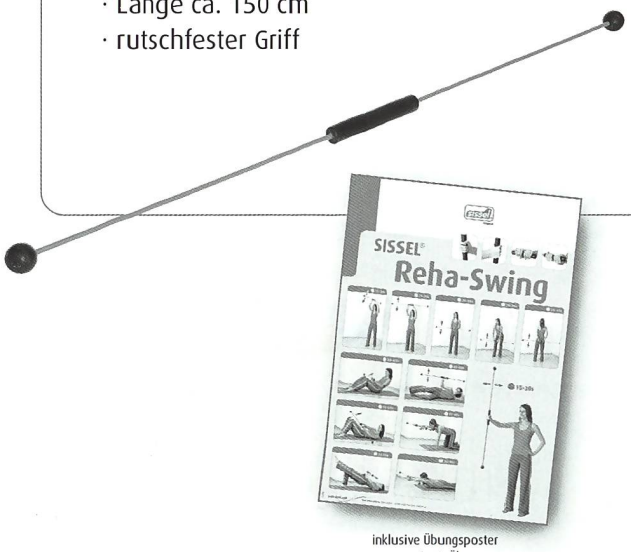
NEU!



Kennen Sie schon SISSEL® Reha-Swing?

Die Neuheit für den optimalen Wiederaufbau in der Rehaphase und zur Stärkung der Rumpfmuskulatur!

- speziell für den Einsatz in der Physiotherapie entwickelt
- Schwingungsverhalten ist optimal abgestimmt
- mit geringem Kraftaufwand können Übungen durchgeführt werden, die sich in ihrer Intensität aber auch deutlich steigern lassen
- Länge ca. 150 cm
- rutschfester Griff



inklusive Übungsposter mit 12 Übungen

MEDIDOR
HEALTH CARE • THERAPIE

Eichacherstrasse 5 · CH-8904 Aesch b. Birmensdorf/ZH
Telefon 044 739 88 88 · Fax 044 739 88 00
E-Mail mail@medidor.ch · Internet www.sissel.ch

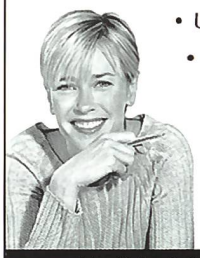
Merci

de penser à nos annonceurs

lors de vos achats.

Swiss Physio Software

Die perfekte Lösung für Ihre Praxisadministration.



- Umfassende Adressen- und Patientendossiers
- Übersichtliche Planung von Behandlungen
- Automatische Fakturierung nach Tarifplan
- Musterkorrespondenz und Mahnwesen
- Ideal für die Einzel- und Gruppenpraxis
- Intuitive, einfachste Bedienung

unverbindliche Informationen und eine Demoversion erhalten Sie bei:
blue screen development • limmattalstrasse 206 • 8049 zürich
044 340 14 30 • www.praxisverwaltung.ch • info@bsd.ch

SophisWare

Ihr Partner für die Administration!

- **Sophis Physio**
  Die Sofware mit der die Administration einer Praxis zum Vergnügen wird.
- **Sophis Training**
  Die Software zur Verwaltung und Überwachung von Trainingsabonnementen.
- ➢**Neu - Sophis KoMe**
  Die Software zur Leistungserfassung und Abrechnung in der Komplementärmedizin
- ➢**Sophis InPhorm**
  Trainingsplanung und videobasierte Instruktion für den Trainingsraum

Weitere Informationen und Demoversionen erhalten Sie bei:
SophisWare, 4562 Biberist, 032 672 01 92
physio@sophisware.ch / www.sophisware.ch

physio 5
www.physio5.ch

Frottiertücher

Neue Farbkollektion!

Hochwertige Qualität zu attraktiven Preisen

- **Gästetuch** (40 x 60 cm)
- **Handtuch** (50 x 100 cm)
- **Duschtuch** (70 x 140 cm)
- **Badetuch** (100 x 150 cm)
- **Massagetuch** (100 x 220 cm)

Weitere Infos auf www.physio5.ch

Könizstrasse 60, 3008 Bern, Tel 031-305 05 05, Fax 031-382 05 00, info@physio5.ch

Sitzkeile!

- 2 Grössen (klein und gross)
- 2 Qualitäten (hart und normal)
- mit Frottée-Überzug, waschbar (4 Farben)

kaufen Sie besonders günstig bei:

TOBLER & CO. AG
Strickerei/Näherei

wir liefern Ihnen gerne auch Keile + Lagerungshilfen auf Mass!

9038 Rehetobel
Tel. 071 / 877 13 32, Fax 071 / 877 36 32
e-mail: info@tobler-coag.ch

Collaboration avec les hautes écoles spécialisées

Annick Kundert, fisio

La Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana SUPSI à Manno.

Début 2006, l'Association Suisse de Physiothérapie a orienté son groupe de régulation par rapport aux nouveaux changements (début des formations en hautes écoles spécialisées dans toute la Suisse) et a revu la composition de ce groupe (cf. également www.fisio.org; Profession/Formation; Formation initiale; Groupe Régulation Formation).

Au sein de cette commission sont représentées toutes les directions des écoles de Physiothérapie, les présidences des associations de physiothérapeutes-chefs, la conférence des chefs d'établissements et le domaine formation de fisio.

Pour bâtir ou renforcer une collaboration avec les hautes écoles spécialisées, la responsable du secteur formation, Annick Kundert, a répondu favorablement à la demande de la conférence spécialisée santé de la Conférence suisse des hautes écoles spécialisées (CSHES), d'organiser les sessions du groupe de régulation formation avec celles de la conférence professionnelle Physiothérapie au niveau de la date, du lieu et des sujets abordés.

La conférence spécialisée santé de la CSHES est le regroupement de toutes les directions des écoles de Physiothérapie des hautes écoles spécialisées.

La présidente de cette conférence spécialisée santé est le Docteur Astrid Schämann, directrice de l'Institut de Physiothérapie, Service de la santé à la haute école spécialisée de Zurich, Winterthur. La conférence spécialisée santé sera présentée plus en détail dans un prochain numéro. Le prochain sujet, commun à la conférence spécialisée santé et à l'association professionnelle, sera l'obtention a posteriori du titre HES.

visitez
www.fisio.org